

# Aus dem Stadtbuch A im Stadtarchiv zu Laufenburg

Autor(en): **Welti, F. E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire  
suisse**

Band (Jahr): **13 (1915)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-86201>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

[Eingesperrt. 1538.]

[49.] Aber im [15]38 jar do gefchah, das wir den Hofsteter gesachen, der was uf den tod krank an Sant Johannestag in wienecht [27. Dezember] und ich riet im, er solt bichten und das hailig wirdig sacrament enpfachen, won er starb uber 3 tag. Darnach ward ich am donstag vor Sant Sebastionestag [17. Januar] gefangen, umb dass ich dem kranken soliches hat geraten; ich hat im geraten, das ich och gern het gehept, fo ich in der not wer. Do was ich am donstag und dieselb nacht alain im stubli. Do ward swöster Margret Högerin<sup>1)</sup> och zü mir gelait, wonn si was och mit mir bi dem kranken gesin. Do man uns am fritag in die ratstuben genam und uns fraget, was wir mit dem kranken geret hetten, do nam [man] mich zü dem ersten allain in die ratstub; und do führt mich der ratsknecht uf und ab; und nam do swöfter Margreten und führt si och wie mich allain und fraget si och wie mich und beschloss<sup>2)</sup> man uns heftig<sup>3)</sup> wider wie vor untz an. . . .<sup>4)</sup>

[50. Schluss. 21. Mai 1538.]

[S. 59.] Darnach im [15]38 jar an dem 21 tag des maigen, do dokter Watter burgermaister was, do kam der altburgermaister Hans Rainsperg, der unser vogt was am suntag frü und sprach, mine heren hetten in usser zü uns geschickt, daß wir ain brief machten und ufschribent, worumb wir denn das lechen wolten enpfachen und im den brief for nacht in sin hus schickte.<sup>5)</sup>

P. Gabriel Meier, Einsiedeln.

## Aus dem Stadtbuch A im Stadtarchiv zu Laufenburg.

### A. Die alte Brücke zu Laufenburg.

#### I.

1453. III. 31.

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> quinquagesimo tercio uff den lettsten tag des merczen da ward volbracht das eichin pfüllment under dem joch jenet Rins by dem zollhus durch meister Rennweg, der zyt der statt werkmeister. (Seite 183.)

<sup>1)</sup> Das Ratsprotokoll S. 233 nennt die Schwester Margreth Surin.

<sup>2)</sup> Einsperren. Htm.

<sup>3)</sup> In Haft?

<sup>4)</sup> Lücke. Die obere Hälfte von Seite 56 ist leer.

<sup>5)</sup> Hier bricht die Handschrift unvollendet ab.

## II.

1455. III. 22.

Anno domini etc. L quinto uff samstag nach halbvasten do ward das joch by dem zollhus jent Rins gancz nüw volbrach(t) durch meister Hans Rennweg, der zyt der statt werkmeister. (S. 183.)

## III.

1461. III. 15.

Anno domini etc. LX primo uff halbvasten wurden ufgemacht zwey joch nüw an der Rinbrugg die nechsten by der statt der meren Louffenberg. (S. 183.)

## IV.

1532.

Do man zalt von Cristi geburt unsers lieben herrn thusent fünfhundert zweyunddrissig iar ward der erst stein gelegt an der mitlen arch von stein gemacht uff mentag nechst nach sant Matheus tag (23. IX.), und ward bemelte arch usgemacht volgend der mindern zal XXXIII. jar und costet soliche arch gemeini stat Louffenperg thusent viertzig und zwen gulden bars gelts, und zu dem ringisten darzu verrechnet die fronthauwn, die geschetzt uff LXII gl. Und sind die stein zu gemelter archn gebrochen worden hinder den Hennerthannen uff Brenten, die übrigen uff Rotzenwyl uff dem Schwartzwalde, und hat die obgemelt arch gemacht meister Steffan Wernher, unser burger. Und als der erst stein der arch gelegt worden, haben burgermeister und rat under den selbigen gelegt ein duggaten zu einer ewigen gedechtnus. Zu dem so hat der edl und streng her Yttelegk von Rischach zu dem Megtberg, ritter, der zit vogt zu Louffenperg, gemeiner stat an obgemelten buw zu steur geben zehen gulden rinisch. Und warn dis damaln die ret zu Louffenperg: Jacob Cristen, Fridlin Bader, neuwer und alter burgermeister, Uli Oltinger, Peter Rügger, beyd seckelmeister, Claus Schrötter, Hans Dahinden, Claus Grel, Bernhart Kröpflin, Martin Fromhertz, Hans Alt, Fridlin Mangolt, Hans Vesser, Heini Rouw, Marx Wetzels, Jacob Flum, und war Heinrich Wolleb statscriber und Albrecht Riff statknecht. Und sind zu volbringung dis werks zu buwmeistere verordnet gewest Bernhart Kröpflin und Heini Rouw. (S. 41.)

## V.

1534.

Anno domini etc. im fünfzechenhundertundvierunddrissigsten haben wir nachbeschribne burgermeister und räte zu Louffenperg unserm burger-

meister Steffan Wernhern, steinmetzen, abermalen ein steinjoch oder arch under unser Reinbruggen zu nechst an der mern statt machn lassen, das uns an alle frontauwen gestat und zu machn cost achthundert und fünfundvierzig guldn. Und sind die quader, so darzu komen und gebucht worden, brochen zu Sultz ob und neben der kilchen, und zu Butz. Und sind zu volbringung disers werks zu buwmeistere verordnet gewest Peter Rügger und Fridlin Mangolt der reten, und warn damals Fridlin Bader und Jacob Cristen alt und neuw burgermeister, obgemelter Peter Rügger und Bernhart Kröpflin seckelmeister, und dan Claus Schrötter, Hans Dahinden, Claus Grell, Hans Alt, Fridlin Mangolt, Hans Vesser, Heini Rouw, Marx Wetzl, Jacob Flum der räte, und dan Heinrich Wolleb stattschriber, Wernher Stock der stat amman. (S. 42.)

## VI.

1558. III.

Anno domini etc. im fünfzechenhundert und achtunddrissigsten, anfangs des glentzen<sup>1)</sup>, haben wir burgermeister, gros und cleiner rat zu Louffenperg abermalen ein buw, nemlich die landvesten an der mindern stat Louffenperg under der Rinbruggen anfangs von quadern, so da kamen ab Rotzenwyl uff dem Schwartzwald, in dem taglon zu machn und muren fürgenomen und dasselbig bis Joannis baptiste des selben jars zu end volführt durch zwen meister, die beyd genant Uli waren us welischem land, und costet solich werk by dem taglon zu machen sampt allm umbkosten für zeüg, quader, sand etc., nich(t)s usgenomen anders dan die frontauwen, benantlich fünfzechen hundert pfund stebler Louffenperger werung, und ward das an aller menschen verletzung und schaden glücklichn volführt. Es sind ouch dis werks buwmeister verordnet gwesen Hans Alt und Erasmus Mangolt, unser burger. Und waren desselben jars dise hienach beschribnen fürgesetzt ret: burgermeister Fridlin Bader, Jacob Cristen, alter burgermeister, Peter Rügger, seckelmeister, Heini Rouw, Bernhart Kröpflin, Hans Vesser, Fridlin Mangolt, Marx Wetzl, Claus Grel, Jacob Flum, Heman Schlicher, Claus Diepolt, und Heinrich Wolleb, stattschriber, Wernher Stock, statknecht. Und ist disers werks uberschlag und rechnung beschechn uff donstag nach unser lieben frouwen himelfart tag in dem jar ut supra. (S. 43.)

## VII.

1541.

**Die nüwe gehenkte brugk über Rhein.**

Zu wissend, das die selbige angefenkt und usgemacht ward anno domini XV<sup>C</sup> viertzig und ein, und cost in gantzer summa mit allem

<sup>1)</sup> = Lenz.

umbkosten one die frontauwen namlich XII<sup>C</sup> sechtzig und siben pfund XVIII β und VIII ℥, und sind die thonboum, so von einer schupfin zu der andern reuchen, ab dem Schwartzwald aus dem freigen wald, genampt das hinder Lindow, durch die Hochnegk, so man heist den Katzensteig, harab durch die Henergassen gefiert worden, und cost ieder boum zu furlon zehen gulden, und macht sy ein meister und burger von Brug im Ergew, mit namen Burkart Burckhart. So dan costen die kupfrin dinkel, so über die selbige hangende brugk gand, mit zerung und allem umbkosten namlich III<sup>C</sup> zwelf pfund und X schilling VIII ℥. Es was auch des selbigen jars ein grosser sterbend, das bitz in die II<sup>CL</sup> menschen sturben; dem bemelten meister gieng aber nit kein gsel mit dot ab. (S. 44.)

## VIII.

1570. III. 25.

Do man zalt fünfzehnhundert und sibentzig jar uff sambstag nach dem palntag, ward der erst stein an der landveste an der Reinbruggen in der mehrer statt Lauffenberg gelegt. (S. 40.)

**B. Die Uhr zu Kleinlauffenburg.**

1542. VII. 28.

Anno domini im fünfzehnhundertundzweyundvierzigisten uff fritag nach sant Jacobs tag haben burgermeister und rat zu Lauffenberg die ur oder zit in der mindren stat zû dem heiligen geist meister Jeronimus Jegern von Basel ze machen verdingt, namlichen umb sibentzig gulden, und so er das werk gemacht hat, sollen sy es in irem costen von Basel heruf fueren lassen, und allen costen, so in dem ufsetzen sich erlouffen wird, es sy mit seilen, schiben oder aetzung, erliden und geben. Und haben gemeltem meister uff den tag als es verdingt ist bar geben zehen gulden, und sollen ime, so er die ur ufsetzet, aber geben zehen gulden. Darnach alle jar zehen, so lange bis obgemelte sibentzig gulden gantzlich erlegt werden. Und ist beschehen under burgermeister Heinrich Rowen und Jacob Flumen seckelmeister.

Eine spätere Hand fügt bei: Ist betzalt worden anno etc. XLVII laut einer beyhendigen quittantz. (S. 46.)

**C. Der Turm vor dem Wasentor.**

1495. IX. 18.

Anno domini LXXXV uff fritag vor sant Matheus tag des helgen zwölfbotten ward der thurn vor dem Wasenthor im ussern graben und die mur vom Wasenthor bis an das schloss angefangen ze muren. (S. 202.)

**D. Wunder und ongloublich ding, so sich im Louffen zudragen.**

1549. V. 8.

Zu wissend, das Jerg Sigenmiller, sonst genampt Küng, mitwoch den achten tag maiens anno XLVIII uff dem Rhein in eim weidling schlafend harab bitz für nider der döckten bruggen gerunnen; als er für ab komen, ist er von dem getös des Louffen erwachet und sich uff das angesicht für sich nider gelegt und ein seil oder ären, so ongefär am weidlin(g) gewesen, umb den linken arm geschlagen und den weidling mit beiden armen umbfasset und also durch den Louffen geflossen, ein mal undergangen, darnach also uf dem weidling fürnider gerunnen und im gwild in der Netzy II mal undergangen und beyde mal lang underm wasser gewesen, also das man sich seinen verwegen, ist aber wider har für komen und demnach zu Schäßfingen gsund one alle verletzung gelendet worden und kein stund darüber nie krank gewesen. (S. 50.)

*F. E. W.*

---